

DIN EN 1015-12



ICS 91.100.10

Einsprüche bis 2015-12-09
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 1015-12:2000-06

Entwurf

**Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk –
Teil 12: Bestimmung der Haftfestigkeit von erhärteten Putzmörteln;
Deutsche und Englische Fassung FprEN 1015-12:2015**

Methods of test for mortar for masonry –

Part 12: Determination of adhesive strength of hardened rendering and plastering mortars on substrates;

German and English version FprEN 1015-12:2015

Méthodes d'essai pour mortier à maçonner –

Partie 12: Détermination de l'adhérence des mortiers à enduire et à crépir;

Version allemande et anglaise FprEN 1015-12:2015

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2015-10-09 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nabau@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 21 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (FprEN 1015-12:2015) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 „Mauerwerk“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-06-04 AA „Prüfverfahren (SpA zu CEN/TC 125/WG 4)“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung der FprEN 1015-12 beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1015-15:2000-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Anforderungen an die Art des Metalls, aus dem die Zugplatten herzustellen sind, wurden gelockert;
- b) der Temperaturbereich für die Lagerung und Nachbehandlung der Prüfkörper wurde geringfügig erweitert;
- c) beim Auftragen des Mörtels sowie bei der Lagerung und Prüfung muss der Untergrund nicht mehr senkrecht sein, sondern er darf entweder waagrecht oder senkrecht sein.

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk — Teil 12: Bestimmung der Haftfestigkeit von erhärteten Putzmörteln

Méthodes d'essai pour mortier à maçonner — Partie 12 : Détermination de l'adhérence des mortiers à enduire et à crépir

Methods of test for mortar for masonry — Part 12: Determination of adhesive strength of hardened rendering and plastering mortars on substrates

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: Einstufiges Annahmeverfahren
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.7g

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort.....	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen.....	4
3 Kurzbeschreibung.....	4
4 Symbole.....	4
5 Prüfeinrichtungen.....	4
6 Probenahme und Probenvorbereitung.....	5
6.1 Allgemeines	5
6.2 Im Labor hergestellte Mörtel.....	6
6.3 Nicht im Labor hergestellte Mörtel.....	6
7 Herstellung und Lagerung der Prüfkörper	6
7.1 Untergrund	6
7.2 Auftragen des Mörtels	6
7.3 Prüfflächen	7
7.4 Lagerungs- und Nachbehandlungsbedingungen	7
8 Prüfverfahren	7
9 Darstellung der Ergebnisse	8
9.1 Haftfestigkeit	8
10 Prüfbericht.....	9

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (FprEN 1015-12:2015) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 „Mauerwerk“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zum einstufigen Annahmeverfahren vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 1015-12:2000 ersetzen.

Die folgenden technischen Änderungen wurden in dieser neuen Ausgabe vorgenommen:

- Die Anforderungen an die Art des Metalls, aus dem die Zugplatten herzustellen sind, wurden gelockert.
- Der Temperaturbereich für die Lagerung und Nachbehandlung der Prüfkörper wurde geringfügig erweitert.
- Beim Auftragen des Mörtels sowie bei der Lagerung und Prüfung muss der Untergrund nicht mehr senkrecht sein, sondern er darf entweder waagrecht oder senkrecht sein.

EN 1015, Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk, besteht derzeit aus den folgenden Teilen:

- *Teil 1: Bestimmung der Korngrößenverteilung (durch Siebanalyse);*
- *Teil 2: Probenahme von Mörteln und Herstellung von Prüfmörteln;*
- *Teil 3: Bestimmung der Konsistenz von Frischmörtel (mit Ausbreittisch);*
- *Teil 4: Bestimmung der Konsistenz von Frischmörtel (mit Eindringgerät);*
- *Teil 6: Bestimmung der Rohdichte von Frischmörtel;*
- *Teil 7: Bestimmung des Luftgehaltes von Frischmörtel;*
- *Teil 9: Bestimmung der Verarbeitbarkeitszeit und der Korrigierbarkeitszeit von Frischmörtel;*
- *Teil 10: Bestimmung der Trockenrohddichte von Festmörtel;*
- *Teil 11: Bestimmung der Biegezug- und Druckfestigkeit von Festmörtel;*
- *Teil 12: Bestimmung der Haftfestigkeit von erhärteten Putzmörteln (das vorliegende Dokument);*
- *Teil 17: Bestimmung des Gehalts an wasserlöslichem Chlorid von Frischmörtel;*
- *Teil 18: Bestimmung der kapillaren Wasseraufnahme von erhärtetem Mörtel (Festmörtel);*
- *Teil 19: Bestimmung der Wasserdampfdurchlässigkeit von Festmörteln aus Putzmörteln;*
- *Teil 21: Bestimmung der Verträglichkeit von Einlagenputzmörteln mit Untergründen.*

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt ein Verfahren zur Bestimmung der Haftfestigkeit zwischen Putzmörteln und einem Untergrund fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 772-11, *Prüfverfahren für Mauersteine — Teil 11: Bestimmung der kapillaren Wasseraufnahme von Mauersteinen aus Beton, Porenbetonsteinen, Betonwerksteinen und Natursteinen sowie der anfänglichen Wasseraufnahme von Mauerziegeln*

EN 998 (alle Teile), *Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau*

EN 1015-2, *Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk — Teil 2: Probenahme von Mörteln und Herstellung von Prüfmörteln*

EN 1015-3, *Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk — Teil 3: Bestimmung der Konsistenz von Frischmörtel (mit Ausbreittisch)*

EN 1015-11, *Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk — Teil 11: Bestimmung der Biegezug- und Druckfestigkeit von Festmörtel*

3 Kurzbeschreibung

Die Haftfestigkeit wird als die maximale Zugspannung bestimmt, die durch direkte Lasteinleitung senkrecht zur Oberfläche des auf einen Untergrund aufgetragenen Putzmörtels aufgebracht wird. Die Zugbelastung wird mit Hilfe einer definierten Zugplatte aufgebracht, die auf der Prüffläche der Mörteloberfläche aufgeleimt ist. Die Haftfestigkeit ergibt sich als Quotient aus der Bruchlast und der Prüffläche.

4 Symbole

f_u Haftfestigkeit, (N/mm²);

F_u Bruchlast, (N);

A Prüffläche des zylindrischen Prüfkörpers, (mm²).

5 Prüfeinrichtungen

5.1 Kegelstumpfförmige Ringe (siehe Bild 1) aus rostfreiem Stahl oder Messing, mit einem Innendurchmesser von $(50 \pm 0,1)$ mm und einer Höhe von $(25 \pm 0,5)$ mm. Die Mindestwanddicke am oberen Rand muss 5,0 mm betragen. Der Außendurchmesser der Grundfläche muss $(51 \pm 0,1)$ mm betragen.

5.2 Kreisförmige Zugplatten aus Metall, mit einem Durchmesser von $(50 \pm 0,1)$ mm und einer Mindestdicke von 10 mm, mit einem mittigen Anschluss für einen biegemomentfreien Einbau in die Zugbelastungseinrichtung.

Maße in Millimeter

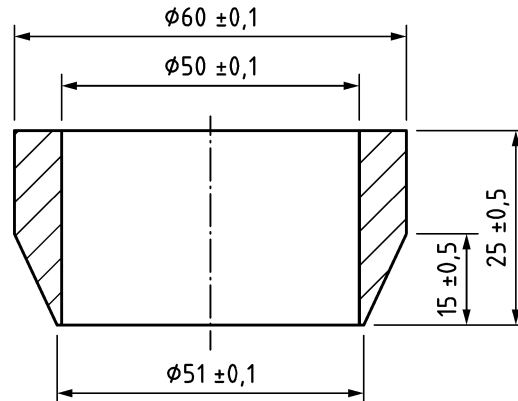


Bild 1 — Scharfkantiger, kegelstumpfförmiger Ring

5.3 Kleber auf Harzbasis, z. B. Epoxidharz oder Methylmethacrylatharz.

5.4 Kernbohrgerät mit einem Nenn-Innendurchmesser von 50 mm, das für das Ausbohren von Bohrkernen aus Festmörtel und Untergrund geeignet ist.

5.5 Prüfmaschine mit biegemomentfreiem Anschluss für die Zugplatten, mit einem für die Prüfung nach Abschnitt 8 geeigneten Prüflastbereich und einer entsprechenden Empfindlichkeit. Die Lastaufbringung auf die Zugplatte muss über ein geeignetes Formstück so erfolgen können, dass keine Biegekräfte auftreten. Die Maschine muss die Anforderungen nach Tabelle 1 erfüllen.

5.6 Lagerraum, in dem eine Temperatur von 20 °C ($+3/-2\text{ °C}$) und eine relative Luftfeuchte von $(65 \pm 5)\%$ aufrechterhalten werden können.

Tabelle 1 — Anforderungen an die Prüfmaschine

Höchstzulässige relative Spannweite	Höchstzulässige relative Anzeigeabweichung	Höchstzulässige relative Nullpunktabweichung
%	%	%
2,0	$\pm 2,0$	$\pm 0,4$

6 Probenahme und Probenvorbereitung

6.1 Allgemeines

Die Frischmörtelmenge für diese Prüfung muss ein Mindestvolumen von 1,5 l oder mindestens das 1,5-fache der zur Durchführung der Prüfung benötigten Menge aufweisen, wobei der größere Wert maßgebend ist; sie wird entweder durch Teilung der Sammelprobe (siehe EN 1015-2) mit einem Probenteiler oder durch Vierteilung oder durch Mischen der Ausgangsstoffe mit Wasser im Labor erhalten. Es sind zwei Prüfproben herzustellen.